

2.000 Sprachmittlereinsatz – Gelegenheit für Dank und neue Pläne

Aus Anlass des 2.000 Sprachmittlereinsatzes besuchte am 18. März 2013 der Brandenburgische Sozialminister Günter Baaske unser Projekt und sprach allen Beteiligten seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Im Jahr 2004 hat *FaZIT* begonnen, gemeinsam mit engagierten Migrantinnen und Migranten eine Gruppe aufzubauen und fachlich zu begleiten, die sich im Deutschen nicht so zuhause fühlen. Mit ihrer Unterstützung kann beim Arzt und im Krankenhaus, bei Behörden oder in der Schule Sprachlosigkeit überwunden oder Missverständnissen vorgebeugt werden. Geschult und betreut werden ca. 35. Personen, die in 15 Sprachen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einsetzen.

Am 6. März 2013 fand nun mehr 2.000 Einsatz statt. An diesem Tag übersetzte Herr Nikolaj Epchteine das Patientengespräch bei einem Potsdamer Facharzt. Anlässlich dieses Jubiläums überreichte Minister Baaske Herrn Epchteine, stellvertretend für alle ehrenamtlichen Sprachmittler, einen Blumenstrauß.

Im angeregten Gespräch mit den anwesenden Medienvertreterinnen und Vertreter sprach sich Minister Baaske dafür aus, die Sprachförderung von Flüchtlingen zu verbessern. Sie sollen bereits im laufenden Asylverfahren an Integrationskursen teilnehmen und dort Deutsch lernen können. Er sagte: „Ohne Deutschkenntnisse ist eine Integration nicht möglich. Migrantinnen und Migranten brauchen dabei Unterstützung. Auch Flüchtlinge müssen vom ersten Tag an die Möglichkeit bekommen, Deutsch zu lernen.“



Bis es jedoch soweit ist, dass die erworbenen Sprachkenntnisse ausreichen, um den Alltag zu bewältigen, häufen sich oft Achselzucken und Missverständnisse. Nicht nur bei Behördengängen oder bei der Arbeitssuche ist die deutsche Sprache für viele Flüchtlinge und Zugewanderte oft eine große Hürde. Auch beim Arzt oder im Krankenhaus ist für die Diagnose und Behandlung die Kommunikation entscheidend. Daher sprach er *FaZIT* und allen ehrenamtlich engagierten Sprachmittlerinnen und -mittlern seinen ungeteilten Dank aus. Er betonte, dass „gerade bei der medizinischen Versorgung ist eine Verständigung ohne Missverständnisse unerlässlich. Das ehrenamtliche Engagement der Sprachmittler ist ein tolles Beispiel, wie Integration unterstützt werden kann.“

Der Leiter von *FaZIT*, Dr. Wolfgang Bautz, konnte mit Stolz auf die Leistung des kleinen Teams verweisen, dass 2012 eine Zahl von 650 Einsätzen managte. Übersetzt wurde vor allem für persisch-, arabisch- und russischsprachige Flüchtlinge. Die Nachfrage überstieg im vergangenen Jahr sowohl die finanziellen wie personellen Kapazitäten. Daher kommt der im September 2013 startenden Qualifizierung, die nach einem bundeseinheitlichen Curriculum erfolgt, besondere Bedeutung zu. Sie wird das bisherige Angebot weiter professionalisieren und personell auszubauen.